

Projektbeispiele

Projekt: Fortschreibung des Energiekonzeptes Pellworm
Antragsteller: Gemeinde Pellworm
Durchführungszeitraum: Mai - Dezember 2009

Die Gemeinde Pellworm weist modellhaft eine sehr weit entwickelte Energieversorgung aus regenerativen Energien auf. Ein Energiekonzept besteht seit 1996, wurde aber nicht fortgeschrieben. Auf diesem Sektor wollen wir uns weiter entwickeln. Es soll ein Gutachten erstellt werden, in welchem als erstes eine Bestandsaufnahme gemacht wird: Energieerzeuger und -erzeugung in Abhängigkeit von Wind, Sonne und anderen Standortfaktoren. Kurven im Jahresverlauf. Energieverbraucher. Kurven im Jahresverlauf. Strukturen konventioneller Energienutzung bei Verkehr und Heizen mit fossilen Brennstoffen, Möglichkeiten der Substitution.

Das vorhandene Energiekonzept soll auf seine weitere Tragfähigkeit überprüft werden und die verwendeten Daten (Mitte der 1990er Jahre) sollen aktualisiert werden.

Aus der Bestandsaufnahme soll ein Konzept entwickelt werden unter Berücksichtigung der Entwicklungspotentiale Pellworms bei Einbeziehung von Energie- und Klimaaspekten.

Konkrete Umsetzungsmodelle mit Zeitvorgaben, Optimierungsvorschlägen für vorhandene und weiter zu entwickelnde Anlagen und Netzwerke sollen erstellt werden. Zum Konzept gehört die Entwicklung und Darstellung einer Kommunikationsstrategie.



Projekt: Machbarkeitsuntersuchung „Zentrum für nachhaltige Entwicklung auf Föhr“
Antragsteller: Stadt Wyk auf Föhr
Durchführungszeitraum: Mai - Dezember 2009

Aus einem im städtischen Eigentum befindlichen Gebäude der ehemaligen Kurverwaltung Südstrand in exponierter Lage direkt am Wattenmeer soll eine touristische Attraktion im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung geschaffen werden, die die Themenbereiche Nationalpark Wattenmeer, Meeres- und Klimaschutz, regenerative Energien sowie den Inselnaturschutz sinnvoll verknüpft und öffentlich darbietet.

Genutzt werden soll das Gebäude durch eine Nationalpark-Ausstellung in organisatorischer und funktioneller Verbindung mit der Wattenwerkstatt der Schutzstation Wattenmeer.

Am Beispiel der Insel Föhr soll dargestellt werden, wie das Ziel, zu 100% „eigene“ Energien zu erzeugen, gemeinsam erreicht werden kann.

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung soll auch beispielhaft die Förderung insularer Kreisläufe (landwirtschaftliche Produkte, Abfall, Wasser) thematisch bearbeitet werden.

Im und am Gebäude sollen regenerative Energien genutzt und für den Besucher veranschaulicht werden (Solardach, ...)

Zunächst sollen in einer Machbarkeitsuntersuchung die Inhalte und der Bauumfang bis zur Umsetzungsreife konkretisiert werden.

Projekt: Küstenschutzausstellung am Tor zur Insel Sylt
Antragsteller: Landschaftszweckverband Sylt
Durchführungszeitraum: Juli - Oktober 2009

Der prognostizierte Klimawandel bringt einen Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme der Sturmhäufigkeit mit sich. Die Region will aus ihrer besonderen Betroffenheit und mit einer breiten Maßnahmenpalette ein Schaufenster und eine Kommunikationsplattform für den Klimaschutz werden.

Ohne Küstenschutz wird die Region unbewohnbar und mangels menschlicher Bewirtschaftung geht die mit der Naturlandschaft fest verbundene Kulturlandschaft und die Erlebbarkeit der Natur verloren. Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Küstenschutz werden in dieser Informationsausstellung unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet.

Die Ausstellung weist vor Ort auf die Gefahren hin, erläutert die staatlichen Vorsorgemaßnahmen und gibt Hinweise zum richtigen Verhalten bei Sturmfluten.

»Port Sylt« in Niebüll ist als Standort der Autoverladung für den Autozug das »Tor zu der Insel Sylt« und daher ideal – der größte Teil aller Menschen, die die Insel Sylt zum Ziel haben, reisen mit dem Autozug an.

Sowohl Einheimische als auch Gäste werden angesprochen, informiert, sensibilisiert.



AktivRegion Uthlande



UNSER PROGRAMM

2009 BIS 2013



Gefördert mit Mitteln
der Europäischen Union
im Rahmen von ELER



Die **AktivRegion Uthlande** ist eine von 21 AktivRegionen in Schleswig-Holstein, die innerhalb des Zukunftsprogramms ländlicher Raum tätig sind. Das Wirken in dieser Initiative von 2007 bis 2013 ist als Fortsetzung des EU-Programms LEADER+ in den Jahren 2000 bis 2006 zu verstehen.



Die Region AktivRegion Uthlande umfasst die nordfriesischen Inseln (Amrum, Föhr, Pellworm, Sylt) und die Halligen (v.a. Gröde, Hooge, Langeneß/ Oland und Nordstrandischmoor) sowie die Hochseeinsel Helgoland. Mit einer Einwohnerzahl von ca. 34.000 entspricht sie eigentlich nicht den Anforderungen für eine AktivRegion, die mindestens 50.000 Einwohner ausmachen sollte. Aufgrund der räumlichen Besonderheiten und dem speziellen Charakter wurde die Region Uthlande aber als AktivRegion anerkannt. Die Fläche beträgt ca. 264 km². Zu der Region gehören 25 Gemeinden und 1 Stadt.

Die **Schwerpunkte der Arbeit** sind in der Integrierten Entwicklungsstrategie festgelegt.

Zu den Haupthandlungsfeldern gehören:

- Klimaschutz und Energiewirtschaft (regenerative Energien, Netzwerke)
- Integriertes Küstenzonenmanagement, Natur- und Küstenschutz (flächenhafter Küstenschutz, Kommunikation)
- Landwirtschaft und regionale Produkte (Stabilisierung, Vermarktung regionaler Produkte)
- Tourismus und Verkehr (Gesundheitstourismus, regionale Identität)
- Gestaltung des demografischen Wandels (Jugendarbeit, neue Wohnformen) sowie unter einem Sonderpunkt:
- Fischerei.

Die Schwerpunkte der Arbeit basieren auf langjährige Erfahrungen der Tätigkeit in diesen Gebieten und nicht zuletzt auf das Wirken innerhalb der Initiative »Regionen Aktiv« bis zum Jahr 2007.



Das **Besondere** ist eine große Eigenverantwortung innerhalb der Region, denn es wird über den Vorstand des Vereins selbständig über das Grundbudget entschieden.

Der Verein LAG AktivRegion Uthlande e.V. wurde am 24. September 2008 in Husum gegründet und der Vorstand wurde gewählt.

Der Vorstand der AktivRegion Uthlande setzt sich aus jeweils 6 Vertretern von öffentlichen Körperschaften (Städte, Ämter und Gemeinden) und aus privaten Unternehmen zusammen. Insgesamt besteht der Vorstand aus insgesamt 13 Mitgliedern, einschließlich eines nicht stimmberechtigten Mitglieds des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume.

Für die Geschäftsführung hat der Vorstand ein Regionalmanagement eingesetzt, das seit dem 01. Januar 2009 tätig ist. Zu den Aufgaben der Regionalmanagerin gehören:

- die Beratung und Betreuung von Antragstellern von Projekten
- die Koordinierung von Projekten und Vernetzungsarbeit
- die Zuarbeit für den Vorstand des Vereins und die Berichterstattung
- die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle
- die Weiterentwicklung der Integrierten Entwicklungsstrategie als Arbeitspapier der LAG AktivRegion Uthlande
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Kontaktdaten

LAG AktivRegion Uthlande e.V.

Vorstandsvorsitzender

Helge Jansen

Arbeitsgemeinschaft deutsches Schleswig e. V

25988 Rantum/ Sylt

Tel. 0 46 51 - 92 61 01

E-Mail: Helge.jansen@ads-rantum.de

Regionalbüro Uthlande

Regionalmanagerin

Petra Büttner

Mühlenweg 10

25938 Midlum/ Föhr

Tel. 0 46 81 - 74 83 99

Fax 0 46 81 - 34 50

E-Mail: buettner@regionuthlande.de

www.aktivregion-uthlande.de